



Das HUS Team Innsbruck vor dem Congresspark Igls (Dr.in Magdalena Riedl, derzeit SickKids, Toronto, ao.Univ.-Prof. DDr. Reinhard Würzner, Hygiene und Med. Mikrobiologie, Innsbruck, Dr. Johannes Hofer, Pädiatrie Barmherzige Brüder, Linz, Dr. Thomas Giner, Pädiatrie I, Innsbruck, Priv.-Doz.in Dr.in Therese Jungraithmayr, Pädiatrie, Memmingen, DDr.in Alejandra Rosales, derzeit Pädiatrie, Barcelona und Assoz. Prof.in Priv.-Doz.in Dr.in Dorothea Orth-Höller, Hygiene und Med. Mikrobiologie, Innsbruck. Die HOROS-Studentin Sneha Chatterjee aus derselben Sektion nach Empfang ihres Posterpreises.

6th HUS Meeting

Vom 11. bis 13. Juni fand zum 6. Mal der Weltkongress zum Häemolytisch Urämischem Syndrom (HUS) in Tirol statt, wieder, wie beim letzten Mal, bei bestem Wetter im Congresspark Innsbruck-Igls. Das in bewährter Weise vom HUS Team Innsbruck organisierte Meeting versammelte genau 150 ExpertInnen aus aller Welt. Dabei wurden die neuesten Forschungsergebnisse in Form von Vorträgen, Kurzvorträgen und Postern vorgestellt und Therapieerfolge mit einem humanisierten monoklonalen Antikörper diskutiert.

HUS steht für Häemolytisch Urämisches Syndrom. Dies stellt die häufigste Ursache des akuten Nierenversagens im Kindesalter dar. Man unterscheidet je nach Ätiologie eine atypische Form (5%), aHUS, welche ihre Ursache in einer Dysregulation des Komplementsystems hat und meist angeboren ist. Es gibt aber auch erworbene Formen, die durch Antikörper vermittelt werden. Die häufigste Form wird durch Darmbakterien ausgelöst. Dies sind aber nicht die harmlosen *Escherichia coli*, sondern sogenannte EHEC Bakterien (für enterohämorrhagische *Escherichia coli*), die auch im Streichelzoo oder über Rohmilch aufgenommen werden und zum Nierenversagen führen können. Dieses sogenannte eHUS, für EHEC- assoziiertes HUS, hat 2011 traurige Berühmtheit erlangt, als in Norddeutschland über 50 gesunde Personen starben, wo zunächst fälschlicherweise die spanischer Gurke als Verursacher angeschuldigt und später dann ägyptischer Bockshornklee sicher identifiziert wurde.

Multidisziplinäres Team in Innsbruck

Das institutsübergreifende HUS-Team in Innsbruck bestehend aus WissenschaftlerInnen und ÄrztInnen aus der Sektion für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie (Direktorin Univ.-Prof.in Dr.in Cornelia Lass-Flörl) und der Univ.-Klinik für Pädiatrie I (Direktor Univ.-Prof. Dr. Thomas Müller) wurde nun zum bereits sechsten Mal mit der

Ausrichtung dieses Weltkongresses betraut. Dies liegt sicher auch an den mikrobiologisch-immunologischen und pädiatrisch-klinischen Meilensteinen, die dieses ForscherInnen team zum Verständnis des HUS beitragen konnte. So wurde von dieser Gruppe einerseits der Prototyp eines Antikörpers entwickelt, der nun in humanisierter Form als Eculizumab® zur Therapie des HUS eingesetzt wird, andererseits auch der Link zwischen Komplement und eHUS aufgezeigt. Besonderes Aufsehen haben auch die Langzeitdaten aus Innsbruck ausgelöst, die wenige andere internationale Gruppen haben. Diese zeigen, dass man einen eHUS Patienten sehr lange betreuen muss, weil auch 5 Jahre nach der Akuterkrankung vermeintliche gesundete Patienten noch Langzeitprobleme bekommen können, andererseits aber gesundete aHUS Patienten mit Antikörpern anscheinend nicht mehr rückfällig werden, wenn sie ein Jahr nach dem Akutereignis das letzte halbe symptomfrei waren .

Das erste HUS Meeting wurde 2009 vom langjährigen, verstorbenen Direktor der Pädiatrie I, Univ.-Prof. Dr. Lothar Bernd Zimmerhackl organisiert, dessen beeindruckende Idee, ForscherInnen aus den diversen Disziplinen zusammenzubringen, nach wie vor aktuell ist. Die oben beschriebene EHEC Epidemie fiel exakt zeitgleich mit dem dritten Meeting im Jahr 2011 zusammen. Seinerzeit war Innsbruck im Zentrum der Berichterstattung, was durch Fernsehteams aus aller Welt sichtbar war, die in Innsbruck die beim Kongress versammelten ExpertInnen befragten.

Sprecher und Teilnehmer aus allen Kontinenten

Die 21 eingeladenen SprecherInnen kamen aus Kanada, USA und vielen Ländern Europas (Finnland, Dänemark, Norwegen, UK, Holland, Deutschland, Österreich, Spanien, Ungarn), die Kurzvortrag- oder Postervortragenden und Chairpersonen aus Japan, Neuseeland, Australien, Brasilien, Argentinien und Ägypten. Bei der Tagung wurde auch das eHUS Konsortium vorgestellt, welches von Nicole van der Kar, Nijmegen vorgestellt wurde und bei dem Assoz. Prof.in Priv.-Doz.in Dr.in Dorothee Orth-Höller und ao.Univ.-Prof. DDr. Reinhard Würzner eine wichtige Rolle spielen.

Als Chairpersonen wirkten aus Innsbruck neben dem Organisationsteam (siehe Bild) mit: Univ.-Prof. Dr. Gert Mayer und A.Univ.-Prof.Dr. M. Rudnicki (beide Nephrologie), Priv.-Doz. Alexander Moschen (Gastroenterologie), Univ.-Prof.in Dr.in Cornelia Lass-Flörl, Dr. Günter Rambach und ao.Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Cornelia Speth (alle Hygiene und Med. Mikrobiologie), ao.Univ.-Prof. Dr. Heribert Stoiber (Virologie), Dr. Benjamin Hetzer und Priv.-Doz. Dr. Jürgen Brunner (Pädiatrie I), Assistenzprofessorin Priv.-Doz.in Dr.in Judith Martini (Univ.-Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin) und ao.Univ.-Prof. Dr. Günter Weigel (Zentralinstitut für med. und chem. Labordiagnostik). Es wurde vereinbart, am 6. November 2017 ein „Dankeschön“-Abendessen in Innsbruck durchzuführen, auch um die Innsbrucker Forschungslandschaft in den Bereichen Gastroenterologie-Nephrologie-Pädiatrie-Mikrobiologie noch stärker zu vernetzen.

Das vom FWF geförderte Doktoratsprogramm HOROS war Co-Veranstalter und so hatten einige Studenten die Gelegenheit, diese hochrangigen Experten hautnah mitzuerleben. Sneha Chatterjee von diesem Doktoratsprogramm gewann einen Posterpreis, ein weiterer ging an Alejandra Rosales und somit sogar an das Organisationskomitee .

Links:

[HUS Homepage, Team Innsbruck und Programm des Kongresses](#)

[DK HOROS](#)

[Ao.Univ.-Prof. DDr. Reinhard Würzner](#)

Publikationen:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/23243267>

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/27238216>

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22412065>

myPoint-Archiv:

[EHEC: Elementare Forschungserkenntnisse für neue Therapie kommen aus Innsbruck \[30.5.2011\]](#)